



Toby Horn

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Sony α7C II

Das umfangreiche Praxisbuch zu Ihrer Kamera

- *Alle Funktionen & Einstellungen beherrschen lernen – für perfekte Ergebnisse*
- *Detaillierte Anleitungen, inspirierende Beispiele und praktische Profitipps*

Toby Horn

Sony α7C II

BILDNER

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5656-4

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

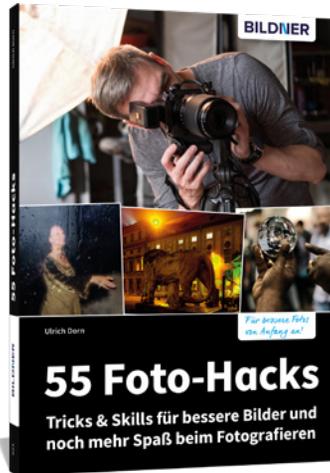
Coverfoto: © biletskiyevgeniy.com – stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2024 BILDNER Verlag GmbH Passau

Herzlichen Dank für den Kauf dieses Buchs!

Als kleines Dankeschön für Ihre Bestellung erhalten Sie **gratis** das E-Book **55 Foto-Hacks**.



Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrer Smartphonekamera.

Keine Smartphonekamera zur Hand?

Geben Sie <https://sdn.bildner-verlag.de/8vht8Bfv6> in Ihren Browser ein.



Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Handelsnamen, Hard- und Softwarebezeichnungen, Warenbezeichnungen, Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

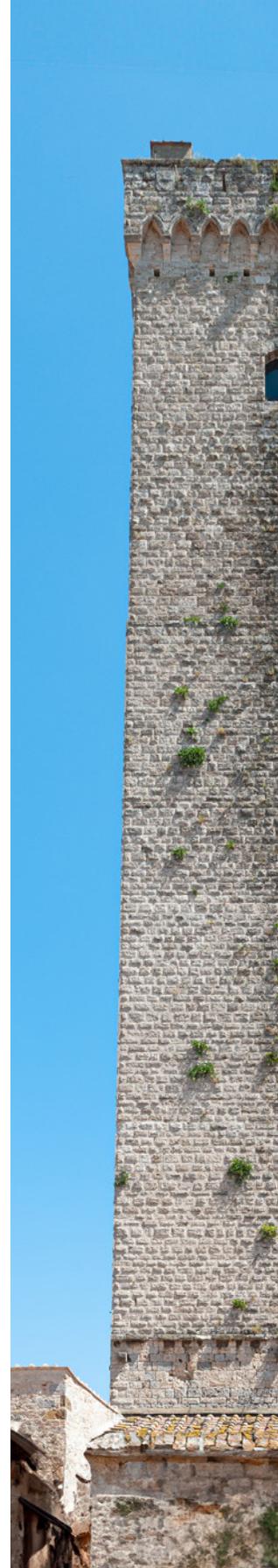
Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Videos, auf die wir in unseren Werken verlinken, werden auf den Videoplattformen Vimeo (<https://vimeo.com>) oder YouTube (<https://youtube.com>) gehostet.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht des Vortrags, der Übersetzung, der Reproduktion, der Speicherung in elektronischen Medien und der Vervielfältigung auf fotomechanischen oder anderen Wegen. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH, Passau.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Sony α7C II vorgestellt.....	9
1.1 Bedienelemente in der Übersicht	10
1.2 Kamera in Betrieb nehmen	18
1.3 Grundlagen der Bedienung	27
1.4 Die Menüstruktur verstehen	28
1.5 Display- und Sucheranzeigen	30
1.6 Belichtungskorrektur	37
2. Bilder oder Filme aufnehmen und betrachten.....	41
2.1 Die Bild- und Videoformate der α7C II	42
2.2 Bildeffekte einbauen	53
2.3 Wiedergabe, Schützen und Löschen	56
2.4 Weitere Einstellungsmöglichkeiten bei der Bildwiedergabe	76
3. Automaten und manuelle Steuerung der Kamera.....	81
3.1 Wechsel zwischen Foto, Video und S&Q	82
3.2 Der Automatikmodus	82
3.3 P – Programmautomatik	86
3.4 A – Blendenpriorität	90
3.5 S – Zeitpriorität	94
3.6 M – manuelle Belichtungssteuerung	103
3.7 1/2/3 – gespeicherte Kameraeinstellungen abrufen	107





3.8	Flimmerfreie Aufnahmen unter Kunstlicht – Banding vermeiden	112
4.	Wechselnde Lichtsituationen meistern.....	115
4.1	Gekonnter Einsatz des ISO-Wertes	116
4.2	Die Lichtmenge mit Blende und Zeit regeln	128
4.3	Einfluss der Belichtungszeit auf die Bildwirkung	132
4.4	Das Histogramm zur Belichtungskontrolle	134
4.5	Die Bildhelligkeit optimieren	139
4.6	Die Belichtung perfekt messen	140
4.7	Graukarte für die Belichtungsmessung	147
4.8	Die Belichtungsspeicherung einsetzen	148
5.	Fokussieren: Schärfe und Schärfentiefe.....	151
5.1	Was ist Schärfe?	152
5.2	Wie der Autofokus arbeitet	163
5.3	Wo wird fokussiert?	165
5.4	Motivabhängig die passende AF-Betriebsart wählen	172
5.5	Der Gesichts- und Augenautofokus	185
5.6	Touch-Auslösung und -Fokus	188
5.7	Mangelnde Motivschärfe	191
5.8	Typische Autofokusprobleme und Gegenmaßnahmen	194
6.	Brillante Farbwirkung durch den richtigen Weißabgleich.....	197
6.1	Wie entstehen Farbabweichungen	198
6.2	Weißabgleichsoptionen der α7C II	199



- 6.3 Feinabstimmung des Weißabgleichs 204
- 6.4 Graukarte als Hilfsmittel 205
- 6.5 Farbtemperatur manuell einstellen 206
- 6.6 Weißabgleich mit eigenen Messwerten 208

7. Besondere Herausforderungen meistern..... 211

- 7.1 Mehr als einfache Belichtung 212
- 7.2 Fokusreihe 218
- 7.3 Intervallaufnahmen 220
- 7.4 Zu hohe Helligkeit absenken 223
- 7.5 Weichere Haut 226

8. Der kreative Blitzeinsatz..... 229

- 8.1 Aufhellblitz und TTL 230
- 8.2 Wie der Blitz arbeitet 232
- 8.3 Kreative Blitzmethoden 238
- 8.4 Mehr Power – Blitzen mit externen Blitzgeräten 246
- 8.5 Flexibel im Raum - entfesselt blitzen 249

9. Kreatives Filmen leichtgemacht 253

- 9.1 Automatisch filmen 254
- 9.2 Movie-Aufnahmequalität wählen 257
- 9.3 Die Belichtung anpassen 262
- 9.4 Schärfe im Film nachführen 264
- 9.5 Kreative Movie-Projekte 270
- 9.6 Weitere Basiseinstellungen 281



9.7	Optimierte Tonaufnahmen	289
9.8	Bildkomposition	295
9.9	Sinnvolles Zusatzequipment	298

10. Die Kamera individualisieren und drahtlos verbinden 303

10.1	Die Kamera individualisieren	304
10.2	Das Mein Menü einrichten	311
10.3	Weitere Menüeinstellungen	314
10.4	Die Sony-Software im Überblick	315
10.5	Die Kamera mit einem Smartgerät verbinden	326
10.6	Die Kamerasteuerung	327
10.7	Fotos mit GPS-Daten	329
10.8	Die kabellose Bildübertragung auf einen FTP-Server	330
10.9	Die Kamerasoftware updaten	335

11. Interessantes Zubehör 339

11.1	Rund um Objektive und Co.	340
11.2	Nützliche optische Filter	360
11.3	Das perfekte Stativ wählen	365
11.4	Fernauslöser für die α7C II	367
11.5	Ersatzakkus und Ladegerät	369
11.6	Kamerawartung und Pflege des Equipments	370

Stichwortverzeichnis 374





Die Sony α7C II vorgestellt

Freuen Sie sich auf die vielen spannenden Möglichkeiten der Sony α7C II. In diesem ersten Kapitel erhalten Sie eine Einführung in die grundlegenden Bedienelemente. Außerdem wird erklärt, wie Sie Ihre Sony für den sofortigen Einsatz vorbereiten, und es werden einige Grundeinstellungen sowie andere grundlegende Dinge erläutert.



DSLM

Bei Ihrer neuen Sony $\alpha 7C$ II (Sonys interner Name für sie lautet ILCE-7CM2) handelt es sich um eine DSLM, eine Digital Single Lens Mirrorless-Kamera. Diese Kameraart verfügt im Gegensatz zu DSLRs nicht über einen Spiegelkasten. Das Licht fällt durch das Objektiv direkt auf den Sensor, welcher ein Bild erzeugt und dieses im Sucher elektronisch darstellt. Die Belichtung wird direkt auf dem Sensor gemessen und auch die Fokussfelder sind in den Sensor integriert.



Augensensor deaktiviert

Um ein versehentliches Umschalten zwischen Display und Sucher zu vermeiden, wird der Augensensor automatisch deaktiviert, wenn sich das Display nicht in der Standardposition an der Kamera befindet.

1.1 Bedienelemente in der Übersicht

Auf viele Bedienelemente wird im weiteren Verlauf des Buches noch genauer eingegangen. Hier soll zunächst eine kurze Vorstellung erfolgen, damit Sie einen Überblick über die grundlegende Handhabung erhalten.

Einige Tasten sind mehrfach belegt – je nachdem, in welchem Modus bzw. Menü Sie sich aktuell befinden, lösen sie andere Aktionen aus. Die Symbole auf den Tasten zeigen meist die standardmäßig eingestellte Funktion im Aufnahmemodus. Das daneben angebrachte Symbol steht in der Regel für die Funktion in der Wiedergabe.



▲ Der Lieferumfang Ihrer neuen Kamera. Das Objektiv ist nur dabei, wenn Sie das entsprechende Paket bestellen.

Die Rückseite

Auf der Rückseite Ihrer neuen Kamera ist der Großteil der Bedienelemente lokalisiert.

- 1 Rechts und links am Body der Kamera befinden sich die **Halterungen für den Kamerastrap** (siehe Bild auf der nächsten Seite).
- 2 Die Sony $\alpha 7C$ II verfügt über einen **elektronischen Sucher**. Das heißt, es ist ein kleiner Monitor verbaut. Dieser hat eine Diagonale von einem Zentimeter und löst mit 2,359 Millionen Bildpunkten auf.



◀ Die Rückansicht der a7C II (Foto: Sony).

- 3 Der **Augensensor** aktiviert den Sucher, wenn er registriert, dass Sie die Kamera ans Auge führen. Zusätzlich wird das eigentliche Display deaktiviert, so lange Sie die Sony am Auge halten. Ist das Display gekippt, schaltet die Kamera nicht um.
- 4 Das **Dioptrieneinstellrad** ermöglicht es Ihnen, die Dioptrien des Suchers anzupassen. Sie können zwischen -4,0 und +3,0 dpt variieren.
- 5 Die **MENU**-Taste ist Ihr zentraler Zugang zu den Einstellungen. Innerhalb des Menüs können Sie mittels der Pfeiltasten navigieren. Im Menü gelangen Sie durch das Drücken der MENU-Taste auf die nächsthöhere Menüebene.
- 6 Die **Benutzertaste 1 (Custom 1, C1)**. Diese Taste können Sie individuell belegen. Ab Werk finden Sie dort den Weißabgleich.
- 7 Mit dem **hinteren Drehrad L**  kann je nach Kameramodus und Einstellung die Verschlusszeit oder die Blende angepasst werden.
- 8 Das **hintere Drehrad R**  ermöglicht die schnelle Einstellung der Parameter für jeden Aufnahmemodus.
- 9 Die Taste **AF-ON** hat zwei Funktionen. Bei Aufnahmen können Sie über diese Taste scharf stellen, wenn Sie hierfür nicht den Auslöser nutzen möchten. In der Wiedergabe können Sie in das Bild hineinzoomen.
- 10 Drücken Sie **Fn**, gelangen Sie während der Aufnahme in ein Quick-Navi-Menü, welches Sie auch individuell gestalten



▲ Das Dioptrieneinstellrad ermöglicht das Anpassen des Suchers an die Sehkraft (Foto: Sony).



▲ Diese Taste ist der zentrale Zugang zum Kameramenü (Foto: Sony).



▲ Nutzen Sie die Fn-Taste, um in ein Schnellmenü zu gelangen, welches Sie individuell einrichten können (Foto: Sony).



Doppelbelegung

Einige Tasten sind mit mehreren Icons bezeichnet. Dann handelt es sich um eine Doppelbelegung der Taste. Die Taste Löschen  ist im Aufnahmemodus die **Benutzertaste 2 (C2)**. Die Taste **Wiedergabe**  ist auch mit dem **Bildindex**  belegt, **AF-ON** ist in der Wiedergabe die Taste  **Vergrößern** und die Taste **Fn** in der Wiedergabe  **zu Smartphone senden**.



▲ Das Display Ihrer Kamera ist in alle Richtungen dreh- und schwenkbar.

können. In der Wiedergabe  kommen Sie über die Taste zum Bildschirm für das Versenden von Dateien.

11 Das **Einstellrad**  verfügt über mehrere Funktionen. Drehen Sie an diesem, können Sie je nach Einstellung Blende oder Verschlusszeit anpassen. Standardmäßig sind folgende Belegungen vorgesehen:

- Hoch ▲: **DISP**, damit können Sie zwischen verschiedenen Anzeigevarianten für Sucher und Display umschalten.
- Rechts ►: **ISO**-Einstellung.
- Runter ▼: Indexansicht  in der Bildwiedergabe.
- Links ◀: Bildfolgemodus .

In der Bildwiedergabe können Sie durch Drücken in die jeweilige Richtung (◀▼►▲) oder durch Drehen des Einstellrades  das Bild wechseln. Haben Sie in ein Foto hineingezoomt, können Sie den Bildausschnitt verändern. Befinden Sie sich im Menü, können Sie mit den Pfeiltasten oder durch Drehen des Rades zwischen Menüeinträgen wechseln. Pfeile sind nicht explizit abgebildet, jedoch funktioniert das Drücken in die jeweilige Richtung wie eine Pfeiltaste, weshalb die Bezeichnung in der Folge genutzt wird.

12 In der Mitte des Einstellrades finden Sie die **OK-Taste/Mitteltaste**, auch wenn diese nicht so bedruckt ist. Diese bestätigt jeweils die Auswahl, welche Sie über die Pfeiltasten vorgenommen haben.

13 Der **Löschentaste**  ist für die Aufnahme standardmäßig keine Funktion zugeordnet. Sie ist daher frei belegbar. In der Wiedergabe wird sie zum Löschen einer Aufnahme verwendet.

14 Mit der **Wiedergabetaste**  gelangen Sie in die Wiedergabeansicht.



◀ Möchten Sie zur Wiedergabe wechseln, müssen Sie diese Taste drücken (Foto: Sony).

15 Das **Display** Ihrer Kamera hat eine Bilddiagonale von 3 Zoll bzw. 7,5 cm. Es handelt sich um einen LCD-TFT-Monitor mit 1.036.800 Bildpunkten. Das Display verfügt über einen großen Betrachtungswinkel und die Displayhelligkeit kann angepasst werden. Zudem ist es in alle Richtungen dreh- und schwenkbar, sodass Sie es immer optimal sehen können.

Die Vorderseite

Den größten Teil der Front Ihrer neuen Kamera nimmt das Bajonett ein. Allerdings sind noch weitere interessante Elemente zu finden.

- 1 Dies ist das **Autofokushilfslicht**. Mit ihm kann die Kamera nahe Objekte bei schlechtem Licht etwas ausleuchten, um besser fokussieren zu können. Des Weiteren blinkt die LED bis zur Auslösung, wenn der Selbstauslöser aktiviert wurde.
- 2 Die **integrierten Stereomikrofone** nehmen Sprache und die Umgebungsgeräusche auf.
- 3 Die **weiße Markierung** gibt die Stelle an, an der alle Objektive angesetzt werden müssen. Diese verfügen ebenfalls über eine passende Markierung.
- 4 Am **Bajonett** wird das Objektiv angesetzt und rastet mit einem Klick ein. Bei Ihrer Sony α7C II ist dieses aus Metall gefertigt. Es handelt sich um das Sony **E-Bajonett**.
- 5 Da es sich bei Ihrer Sony um eine spiegellose Kamera handelt, ist der **Sensor** Ihrer neuen α7C II freiliegend. Es handelt sich um einen Vollformatsensor mit 33 Megapixel (MP). Da der Sensor bei einem Objektivwechsel offen liegt, sollten Sie die Kamera beim Tausch möglichst mit dem Sensor nach unten halten. Da die Sony über eine Sensorstabilisierung verfügt, ist der Sensor beweglich gelagert.



▲ Die Sony α7C II verfügt über Stereomikrofone. Diese liefern bei kurzer Distanz bereits einen guten Ton (Foto: Sony).



▲ Dieser Punkt zeigt an, wo das Objektiv angesetzt werden muss. Dieses hat an derselben Stelle auch einen Punkt (Foto: Sony).



◀ Die Vorderansicht der Sony α7C II (Foto: Sony).



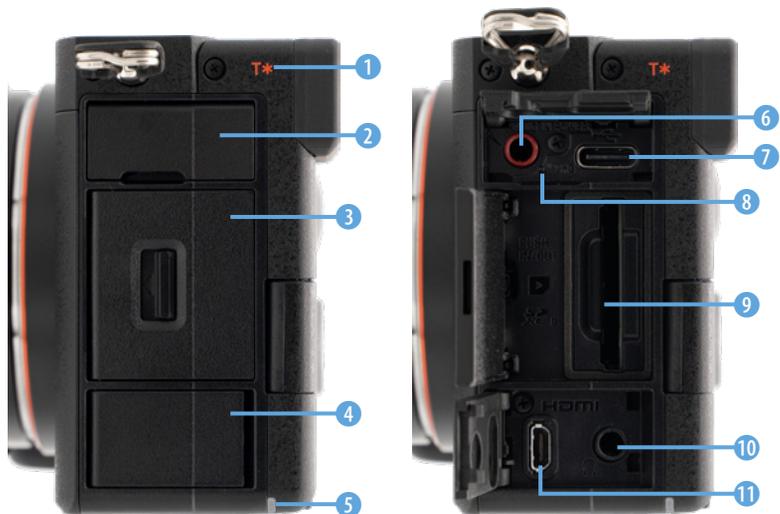
▲ Unterhalb des großen Sensors sind gut die Kontaktstifte zu erkennen (Foto: Sony).

- 6 Die **Kontakte** ermöglichen die Kommunikation zwischen Kamera und Objektiv. Mithilfe dieser kann u. a. der Fokus, sowie die Blende im Objektiv eingestellt werden. Außerdem liefert das Objektiv Informationen, etwa über die Brennweite und die Blende, an die Kamera. Die Daten werden in den Bildern gespeichert. Die Informationen zur Brennweite sind beispielsweise notwendig, damit die Sensorstabilisierung gut arbeiten kann.
- 7 Wenn Sie ein Objektiv korrekt montiert haben, verhindert die **Objektivverriegelung**, dass sich dieses selbstständig lösen kann. Wenn Sie Ihr Objektiv wechseln oder abnehmen möchten, müssen Sie diese Taste gedrückt halten, damit Sie das Objektiv drehen können.

Die Seitenansicht

Bei der α7C II befinden sich nur auf einer Seite Anschlüsse und der Einschub für die Speicherkarte. Auf der anderen Seite befinden sich keine Bedienelemente.

- 1 Das **T*** steht für eine spezielle Beschichtung von Zeiss. Die Linse im Sucher ist damit behandelt worden.
- 2 Diese Klappe schützt den Mikrofon- und USB-C-Anschluss.



▲ Auf der linken Seite befinden sich mehrere Klappen.

▲ Unter den Klappen auf der linken Seite sind verschiedene Anschlüsse angebracht.

- 3 Hier befindet sich die Klappe für die SD-Karte.
- 4 Hinter dieser Klappe verbergen sich der Kopfhörer- Ω und HDMI-Ausgang.
- 5 Die **Kontrollleuchte (Zugriffslampe)** zeigt an, ob die SD-Karte aktuell verwendet wird. So lange diese Lampe leuchtet, sollte die SD-Karte nicht entfernt werden.
- 6 Die **Mikrofonbuchse** \mathcal{M} (3,5 mm Stereo-Mini-Buchse) dient dazu, externe Mikrofone mit der Kamera zu verbinden.
- 7 Mittels des **USB-C-Anschlusses** kann die Kamera zum einen geladen, zum anderen aber auch Daten auf einen Computer transferiert werden.
- 8 Die **Ladekontrollleuchte** zeigt Ihnen an, ob der Ladevorgang läuft (wenn Sie den Akku der Kamera über den USB-Type-C-Anschluss laden). Leuchtet: Akku wird geladen, Aus: Laden beendet, Blinken: Ladefehler oder Unterbrechung des Ladevorgangs.
- 9 Dies ist der Steckplatz für die **SD-Karte**.
- 10 Die **Kopfhörerbuchse** Ω (3,5 mm Stereo-Mini-Buchse) ermöglicht das Anschließen von Kopfhörern.
- 11 Diese **Micro-HDMI (Type D)**-Buchse ermöglicht mit dem entsprechenden Kabel die Wiedergabe von Bildern auf einem externen Monitor.



▲ Dank der guten Positionierung der Mikrofonbuchse wird das Display auch bei angeschlossenem Mikrofon nicht verdeckt.



▲ Damit Sie Ihre Kamera beispielsweise an einen Fernseher anschließen können, benötigen Sie ein HDMI-Type-D- auf HDMI-Type-A-Kabel.

Die Oberseite

Auf der Oberseite Ihrer Kamera befinden sich weitere wichtige Bedienelemente, u. a. sind hier der Auslöser und der Moduswahlknopf zu finden.



▲ Das Moduswahlrad wird im Handbuch Moduswahlknopf genannt. Da diese Bezeichnung irreführend sein könnte (weil es sich nicht um einen Knopf, sondern um ein Rad handelt), wurde sie für das Buch angepasst (Foto: Sony).



▲ Der Auslöser in Verbindung mit dem On/Off-Schalter sind die wichtigsten Bedienelemente Ihrer neuen Kamera (Foto: Sony).



▲ Die Sony a7C II verfügt über ein hinteres Drehrad R (Foto: Sony).

► Die a7C II von oben betrachtet.



- 1 Hinter diesen Öffnungen verbirgt sich der integrierte **Lautsprecher** der Kamera.
- 2 Das **Bajonett** der Sony, hier werden die Objektive angebracht.
- 3 Mithilfe des **Moduswahlrades** kann der Kameramodus eingestellt werden. Die verschiedenen Kameramodi werden in den folgenden Kapiteln ausführlich behandelt.
- 4 Diese Taste Ihrer neuen Kamera ist wahrscheinlich die wichtigste: der **Auslöser**. Halb durchgedrückt fokussiert die Sony und legt je nach Kameramodus die Belichtung fest. Ganz durchgedrückt wird das Bild erstellt.
- 5 Dieses Element ist der **On/Off**-Schalter, mit dem die Kamera ein- und ausgeschaltet werden kann.
- 6 Durch Drücken der **MOVIE**-Taste können Sie in jedem Modus Videoaufnahmen starten und wieder beenden.
- 7 Mithilfe dieses Schalters können Sie zwischen **Standbild** , **Film**  und **S&Q** **Zeitlupen-/Zeitrafferaufnahmemodus** wechseln.
- 8 Mit dem **hinteren Drehrad R**  kann ab Werk die Belichtungskorrektur angepasst werden.

- 9 Die Funktion des *hinteren Drehrads L*  wurde bereits erläutert.
- 10 Mittels des *Zubehörschuhs* können beispielsweise externe Blitze montiert werden. Zudem kann anderes Zubehör, wie ein Monitor oder ein Mikrofon, angebracht werden. Bei diesen erfolgt jedoch in der Regel keine direkte Kommunikation über den Zubehörschuh, sondern es werden entsprechende Kabel verwendet. Der Zubehörschuh verfügt zusätzlich über ein digitales Interface, mit dem aktuell nur eine kleine Auswahl von Sony-Mikrofonen direkt verbunden werden kann, ohne ein Kabel zu benötigen. Geräte, welche kompatibel sein können, tragen meist dieses Zeichen: . Die mitgelieferte Abdeckung ist ab Werk wie hier im Bild montiert. Sie muss nach hinten abgezogen werden, um Zubehör anzubringen.
- 11 Das Symbol  kennzeichnet die *Sensorebene*. Nutzen Sie ein Objektiv mit einer Fokusskala, auf der die Distanz ablesbar ist, so ist diese in aller Regel ab der Sensorebene gemessen.

Die Unterseite

Auf der *Unterseite* Ihrer Kamera gibt es keine Bedienelemente, jedoch finden Sie dort den Einschub für den Akku.

- 1 Dies ist die *Individualnummer* Ihrer Sony.
- 2 In Ihrer Kamera ist ein *1/4-Zoll-Gewinde* verbaut. Es wird zum Befestigen der Sony an einem Stativ benötigt. Alternativ kann an dieser Stelle eine Schnellwechsellplatte montiert werden (siehe ab Seite 367).



◀ An der Unterseite finden Sie unter anderem den Einschub für den Akku und ein Stativgewinde.

- 3 Unter dieser Klappe verbirgt sich der Einschub für den **Akku** der Kamera.
- 4 Betätigen Sie die **Verriegelung**, um die Klappe für den Akku zu öffnen. Sie müssen diese im Anschluss manuell wieder verschließen.
- 5 Dies ist die Abdeckung für den **Akkufacheinsatz**, wenn Sie statt eines Akkus einen optionalen Netzadapter zum Fotografieren nutzen.
- 6 Der interne **blaue Verriegelungshebel** hält den Akku an seiner Position und muss zur Seite geschoben werden, um den Energiespeicher einzulegen oder herauszunehmen.
- 7 Der eingesetzte **Akku**.

► Öffnen Sie die Klappe, um den Akku einzuführen oder zu tauschen.



1.2 Kamera in Betrieb nehmen

Nachdem Ihnen nun all Tasten mit ihren Belegungen bekannt sind, folgen die Grundlagen für das praktische Arbeiten mit der Sony.

Wenn eine neue Kamera vor einem steht, dann gibt es wohl kaum jemanden, der sie nicht sofort einschalten und damit losfotografieren möchte. Dennoch sollten Sie zuvor Einiges beachten.



Laden des Akku

Der Akku kann mithilfe eines handelsüblichen USB-C-Ladekabels in der Kamera aufgeladen werden. Schneller und komfortabler geht es mit einer externen Akku-Ladeschale z. B. der **BC-QZ1** von Sony.

Der Akku

Ohne Strom läuft natürlich nichts. Deshalb ist es wichtig, dass der **Akku** vollgeladen ist. Heutzutage ist es zwar üblich, dass dieser nicht komplett leer beim Kunden ankommt, dennoch ist es zu empfehlen, dass Sie den Energiespeicher einmal vollständig laden, bevor Sie ihn in die Kamera stecken.

Eine Tiefentladung des Akkus sollte grundsätzlich vermieden werden, da dies zur Beschädigung des Energiespeichers und damit zur Verkürzung seiner Lebensdauer führen kann.

Der verwendete Akku ist ein Sony **NP-FZ100**. Dieser hat eine Kapazität von 2.280 mAh. Dies reicht je nach Intensität der Nutzung für ca. 530 bis 560 Aufnahmen unter normalen Bedingungen.

Wenn Sie das Akkufach an der Unterseite der Kamera öffnen, sehen Sie im Inneren ein kleines Piktogramm. Dieses zeigt an, mit welcher Orientierung der Akku eingeführt werden muss.

Wenn Sie diesen einlegen, zeigt die Seite mit den Kontakten weg vom Objektiv. Führen Sie den Energiespeicher mit den Kontakten voran in das Fach ein.

Der Akku ist so konstruiert, dass er nur in eine Richtung leicht und ohne Widerstand in die Kamera geschoben werden kann.

Beim Einführen müssen Sie mit dem Energiespeicher die blaue **Akkuverriegelung** zur Seite drücken. Haben Sie den Akku weit genug hineingeschoben, springt diese herüber und verhindert ein versehentliches Herausfallen des Energiespeichers.

Wenn Sie den Akku herausnehmen oder wechseln wollen, müssen Sie zunächst die blaue Akkuverriegelung zur Seite drücken. Dann wird Ihnen der Energiespeicher ein Stück entgegenkommen.

Denken Sie daran, die Verriegelung für die Klappe des Akkufachs zu schließen. Diese schnappt nicht von alleine ein, sondern muss manuell verschlossen werden.



▲ Der Akku Ihrer Kamera ist ein Sony NP-FZ100.



▲ Der Energiespeicher muss mit den Kontakten voran und der bedruckten Seite vom Objektiv weg eingeschoben werden.



▲ Die blaue Akkuverriegelung muss mit dem Akku zur Seite gedrückt werden, damit Sie diesen einführen können.



▲ Diese Taste müssen Sie gedrückt halten, um das Objektiv zu entriegeln, wenn Sie es tauschen möchten (Foto: Sony).



▲ Um ein Objektiv zu montieren, müssen Sie den weißen Punkt an diesem und den am Bajonett übereinandersetzen und das Objektiv im Uhrzeigersinn drehen.



▲ **Links:** Fotografieren Sie größtenteils und nutzen selten die Serienbildaufnahme, sind auch UHS-I-Karten ausreichend.

Rechts: Nutzen Sie UHS-II-Karten, um das Maximum aus Ihrer Kamera herausholen zu können, ohne dabei durch Speicherprozesse ausgebremst zu werden.

Das Objektiv

Sicherlich haben Sie bereits ein Objektiv erworben. Damit Sie mit Ihrer neuen Sony α7C II auch fotografieren können, müssen Sie dieses an der Kamera anbringen.

Um das Objektiv zu montieren, müssen Sie zunächst die Schutzkappe vom Body lösen, indem Sie diese entgegen dem Uhrzeigersinn abdrehen.

Bringen Sie nun die weißen **Markierungen** am Bajonett der Kamera sowie des Objektivs übereinander. Führen Sie beide zusammen und drehen Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn, bis Sie es klicken hören.

Wenn Sie das Objektiv entfernen oder wechseln möchten, halten Sie den **Objektiventriegelungsknopf** gedrückt und drehen Sie dabei das Objektiv entgegen dem Uhrzeigersinn, bis es sich abnehmen lässt.

Die SD-Karte

Zum Speichern Ihrer Aufnahmen können Sie alle handelsüblichen **SD-Karten** nutzen. Die Kamera verfügt über die Möglichkeit, **SDHC-** sowie **SDXC-** Karten (**High-Capacity** bzw. **Extreme-Capacity**) zu verwenden. SDXC-Karten können auch Kapazitäten oberhalb von 32 GB speichern.

Neben dieser Bezeichnung finden Sie noch weitere Informationen auf der SD-Karte. Die römische Ziffer hinter SDHC/SDXC gibt die **Busgeschwindigkeit** an – je höher, desto schneller. Es ist für 4K-Videoaufnahmen empfehlenswert, Karten mit mindestens der Klasse II zu verwenden, da Filmaufnahmen schnell große Datenmengen übertragen werden müssen.

Außerdem wird auf der Karte zumeist entweder eine Zahl in einem C, z. B. C10, oder eine Zahl in einem U, z. B. U3, abgebildet. Dies gibt die **Schreibgeschwindigkeit** an, die mindestens garantiert wird.

Sehen Sie auf der Karte eine Abbildung mit einer Ziffer in einem großen C, so steht die Zahl für die Megabyte, die mindestens pro Sekunde geschrieben werden können C10. Bei einer Ziffer in einem U ist der Zahlenwert zu verzehnfachen U3.

Zuletzt steht teilweise noch eine konkrete Angabe in MB/s da. Diese bezieht sich auf die **Lesegeschwindigkeit**, die meist wesentlich höher ist als beim Schreibvorgang. Auf vielen Karten befindet sich auch das V-Logo mit einer Zahl, z. B. **V30**. Sie beziehen sich auf die Videogeschwindigkeit. Empfehlenswert sind Karten ab **V30**. Öffnen Sie die mittlere Klappe auf der linken Seite der Kamera, um die SD-Karte einsetzen zu können. Führen Sie die SD-Karte mit den Kontakten voran und in Richtung Objektiv ein. Auch dieses Fach ist so konstruiert, dass die Karte nur in der korrekten Richtung hineinpasst. Beim richtigen Einführen merken Sie lediglich einen leichten Widerstand.

Drücken Sie die Karte hinein, bis Sie ein Klicken hören. Wenn Sie Ihre SD-Karte wieder herausnehmen möchten, drücken Sie zunächst auf diese. Damit löst sich die Verriegelung. Im Anschluss heben Sie langsam den Finger an. Die SD-Karte wird ein Stück herauskommen. Nehmen Sie den Finger zu schnell weg, ist es möglich, dass die Speicherkarte herausspringt. Wurden Akku und die SD-Karte eingesetzt und das Objektiv angebracht, ist Ihre Kamera bereit für den ersten Einsatz.

Sequentielle Mindestschreibgeschwindigkeit	Geschwindigkeitsklasse		
	Klasse/UHS		Video
2 MB/s	Ⓢ Class 2 (C2)		
4 MB/s	Ⓢ Class 4 (C4)		
6 MB/s	Ⓢ Class 6 (C6)		V6 Class 6 (V6)
10 MB/s	Ⓢ Class 10 (C10)	U1 Class 1 (U1)	V10 Class 10 (V10)
30 MB/s		U3 Class 3 (U3)	V30 Class 30 (V30)
60 MB/s			V60 Class 60 (V60)
90 MB/s			V90 Class 90 (V90)

▲ Die Geschwindigkeitsangaben in der Übersicht.



▲ Führen Sie die SD-Karte mit den Kontakten voran und der bedruckten Seite in Richtung Objektiv ein, bis Sie ein Klicken hören.



Ihre Kamera ist jetzt für die ersten tollen Aufnahmen bereit.



▲ Sie finden alle Einstellungen Ihrer Kamera im umfangreichen Menü, welches Sie über die MENU-Taste erreichen (Foto: Sony).



▲ Beim ersten Start erhalten Sie die Möglichkeit, die Sony direkt mit einem Smartphone zu verbinden.



▲ Beim ersten Einschalten werden Sie gleich nach der richtigen Sprache gefragt.



▲ Sie können die Sprache jederzeit im Einstellungsmenü anpassen.

Basiseinstellungen festlegen

Bevor Sie mit dem Fotografieren starten, sollten Sie einige **Basiseinstellungen** festlegen. Normalerweise wird die Einstellung von Sprache und Uhrzeit automatisch angezeigt, wenn Sie die Kamera zum ersten Mal einschalten. Sollte dem nicht so sein, erfahren Sie hier, wo Sie diese Punkte finden.

Sie haben die Option, beim ersten Aktivieren direkt die Kamera mit einem Smartphone zu verbinden. Hierfür wird die Creators' App von Sony benötigt. Sie werden bei der Einrichtung Schritt für Schritt durch die Kamera bzw. die App geführt. Mehr Informationen zur App finden Sie unter <https://www.sony.de/electronics/support/e-mount-body-ilce-7-series/ilce-7cm2/articles/CCCA01000>.

In der Folge übernimmt die Kamera Datum und Uhrzeit vom verbundenen Smartphone. Sie können diesen Schritt aber auch überspringen und später nachholen. Es ist auch möglich, die Bedienungshilfen bei Bedarf direkt anzupassen, um die Handhabung zu erleichtern. Die Optionen werden im Abschnitt »Bedienhilfen« ab der Seite 309 genauer erläutert.

Die richtige Sprache

Natürlich möchten Sie auch alle Menüs ohne Probleme verstehen können. Es ist möglich, dass die Kamera bereits in der **Sprache**, die Sie bevorzugen, eingestellt ist.

Möchten Sie die Sprache erst später ändern oder erscheint das Menü beim ersten Aktivieren nicht, drücken Sie die **MENU**-Taste. Unter **Gebiet/Datum** > **Sprache** können Sie diese festlegen. Egal, in welcher Sprache die Kamera eingestellt ist, das Symbol **A** steht immer vor dem Menüpunkt Sprache.

Durch Drücken der Mitteltaste am Multifunktionswähler gelangen Sie zur Auswahl. Insgesamt stehen 18 Sprachen zur Verfügung, zwischen denen Sie mittels der Pfeiltasten **▲** und **▼** wählen können.

Haben Sie **Deutsch** gefunden, wählen Sie den Eintrag aus und drücken erneut die Mitteltaste, um zu bestätigen. Alle Menüeinträge und Hinweise werden in der Folge auf Deutsch angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Alle Ihre Bilder werden einen Zeitstempel erhalten. Dieser ist nicht direkt im Foto sichtbar, jedoch wird in der Datei hinterlegt, an welchem **Tag** und um welche **Uhrzeit** Sie das Bild aufgenommen haben.

Ist die Sony mit einem Smartphone verbunden, wird das Datum und die Uhrzeit von diesem übernommen. Damit dieses Datum stimmt, sollten Sie kontrollieren, ob es richtig eingestellt ist. Drücken Sie hierfür wieder die **MENU**-Taste und navigieren Sie zu > **Gebiet/Datum** > **Gebiet/Dat./Uhrzeit**.

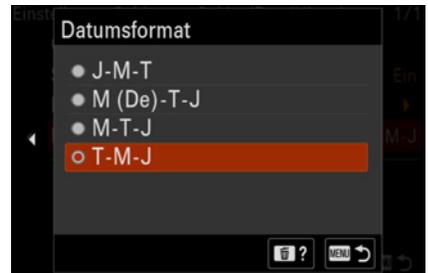
Um den Menüpunkt zu öffnen, drücken Sie wieder die Mittelstaste. Sie können nun die **Gebietseinstellung**, **Sommerzeit**, **Datum/Zeit** und das **Datumsformat** anpassen.

Der Menüpunkt **Sommerzeit** ermöglicht das schnelle Wechseln zwischen Sommer- und regulärer Zeit. Wählen Sie **Ein**, um die Sommerzeit zu aktivieren, und **Aus**, um sie wieder abzuschalten.



12h oder 24h

Sie können unter dem Punkt > **Gebiet/Datum** > **Gebiet/Dat./Uhrzeit** > **Datum/Zeit** mit Betätigen der -Taste zwischen dem 12h- und 24h-Format bei der Zeit wechseln.



▲ Sie können beim Datumsformat zwischen vier Varianten wählen.



▲ **Links:** Nach der Sprache müssen Sie für die korrekte Zeit zunächst die Zeitzone wählen. **Mitte:** Insgesamt können im Menü vier Einstellungen vorgenommen werden. **Rechts:** Datum und Uhrzeit sollten korrekt eingestellt werden. Dies erleichtert Ihnen mitunter in der Folge die Arbeit am Computer und das Finden von Bildern.

Unter **Datum/Zeit** werden Ihnen in der Reihenfolge die eingestellten Werte für das Jahr, den Monat, den Tag sowie die Stunden und Minuten angezeigt. Mit den Pfeiltasten ◀ und ▶ können Sie zwischen den Werten wechseln. Mittels ▼ und ▲ können Sie den gewählten Wert anpassen.

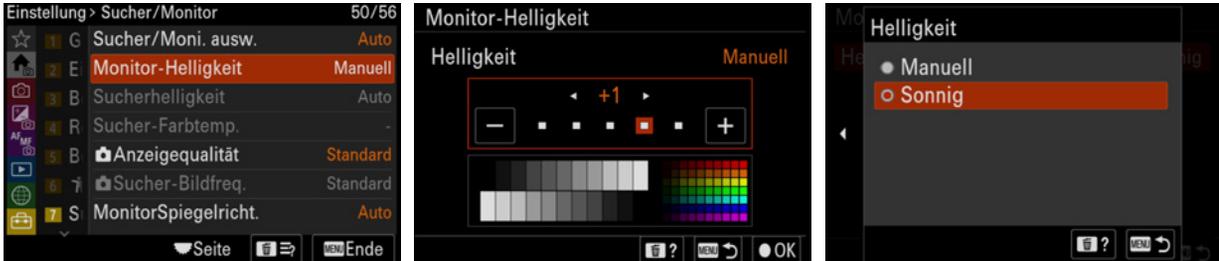
Außerdem können Sie das **Datumsformat** anpassen. Sie können hier zwischen Jahr-Monat-Tag (**J-M-T**), Monatskürzel-Tag-Jahr (**M (De)-T-J**), Monat-Tag-Jahr (**M-T-J**) und Tag-Monat-Jahr (**T-M-J**) wählen.



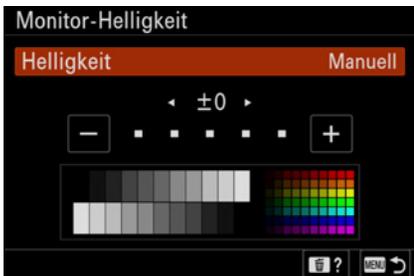
▲ Sie können das Datum und die Uhrzeit jederzeit im Menü anpassen.

Die Display- und Sucherhelligkeit anpassen

Je nach Umgebung kann es notwendig sein, dass Sie die **Helligkeit des LC-Displays** und des Suchers so anpassen, dass sie zur Umgebungshelligkeit passen und die Bilder auf beiden Displays gut beurteilt werden können. Um die Einstellung für das **Display** zu ändern, gehen Sie zu **☰ > Sucher/Monitor > Monitor-Helligkeit**. Dort können Sie im ersten Schritt zwischen **Sonnig** und **Manuell** wählen.



▲ **Links:** Die Einstellung für die **Monitor-Helligkeit** anpassen. **Mitte:** Sie können die Helligkeit in fünf Stufen variieren. Achten Sie darauf, dass Sie den Schwarz-Weiß-Verlauf und die Farben gut erkennen können. **Rechts:** Nutzen Sie die Einstellung **Sonnig**, wird das Display immer maximal hell sein. Dies kann zu einer Fehlbeurteilung führen.



▲ Sie können die Helligkeit des Displays **manuell** anpassen. Je nach Situation kann dies hilfreich sein.

Nutzen Sie **Sonnig**, wird das Display sehr hell, was das AbleSEN in einer hellen Umgebung erleichtert. Jedoch kann diese Einstellung zu hell für Aufnahmen in dunkleren Umgebungen sein und zu Fehlinterpretationen führen. Haben Sie **Manuell** gewählt, können Sie durch einmaliges Drücken der ▼-Taste die Helligkeit mit den Tasten ► und ◀ anpassen. Dabei wird Ihnen eine Schwarz-Weiß-Skala, sowie ein Farbschema zur Kontrolle angezeigt. Stellen Sie die Helligkeit so ein, dass Sie alles einwandfrei erkennen. Die Helligkeit kann dabei zwischen -2 und +2 in vollen Stufen variiert werden.

Für den Sucher haben Sie unter **☰ > Sucher/Monitor > Sucherhelligkeit** die Wahl zwischen **Auto** und **Manuell**. Die manuelle Einstellung funktioniert dabei analog zur manuellen Option beim Display Ihrer neuen Kamera. Nutzen Sie **Auto**, wird die Helligkeit automatisch angepasst.



Auto nicht immer möglich

Beachten Sie, dass Sie die Option **Auto** beim Sucher nicht nutzen können, wenn Sie die **Sucher-Bildfreq.** auf **Hoch** eingestellt haben.

Unter  > **Sucher/Monitor** > **Sucher-Farbtemp.** ist es zudem möglich, die **Farbtemperatur des Suchers** anzupassen. Dabei sehen Sie das reale Bild. Es empfiehlt sich deshalb, eine Graukarte vor die Kamera zu halten. Auch hier können Sie in vollen Stufen zwischen -2 und +2 variieren. Des Weiteren ist es möglich, unter  > **Sucher/Monitor** >  **Sucher-Bildfreq.** die **Aktualisierungsrate des Suchers** zu ändern. Nutzen Sie **Standard** in normalen Fotografiesituationen. Haben Sie sich schnell bewegende Motive vor der Linse, nutzen Sie **Hoch**. Diese Option benötigt mehr Strom, die Verfolgung des Motivs fällt damit aber wesentlich leichter. Jedoch wird die Bildqualität des Suchers herabgesetzt, wenn Sie diese Einstellung nutzen. Sie können außerdem unter  > **Sucher/Monitor** >  **Anzeigequalität** festlegen, ob diese **Hoch** oder **Standard** sein soll. Steigt die interne Temperatur der Kamera zu hoch an, wird diese Option auf **Standard** fixiert. Beachten Sie, dass **Hoch** den Energieverbrauch erhöhen kann. Ist die Aktualisierungsrate des Suchers hoch, kann bei der Anzeigequalität nur **Standard** gewählt werden.

Monitor spiegeln

Es ist möglich, dass Sie sich in einer Situation befinden, in der es notwendig ist, die Bildschirmanzeigen zu spiegeln – zum Beispiel, wenn Sie die Kamera kopfüber montiert haben.

Sie können dies unter  > **Sucher/Monitor** > **MonitorSpiegelricht.** entsprechend einstellen. Zur Wahl stehen **Auto** für eine automatische Ausrichtung, **Horiz. spiegeln** zur Spiegelung, wenn der Monitor horizontal ausgeklappt wird, und **180 Grad spieg.** Damit wird immer alles um 180 Grad gespiegelt. Sie können mit **Kein Spiegel** die Spiegelung auch deaktivieren. Beachten Sie, dass sich diese Funktion nicht auf die Wiedergabeansicht auswirkt. In der Regel kann sie auf **Auto** belassen werden.

Einstellungen zurücksetzen

Gerade bei Anfängern kann es vorkommen, dass beim Herumspielen mit den Kameraeinstellungen eine Konfiguration komplett verstellt wird. Vielleicht ist der Weg zurück dann auch nicht mehr klar. Sollte an Ihrer Sony einmal etwas ernsthaft verstellt sein und Sie nicht wissen, an welcher Funktion das liegt, dann können Sie alle Einstellungen auf den Lieferzustand zurücksetzen.



▲ Die Helligkeit, die Farbtemperatur und weitere Parameter des Suchers können angepasst werden (Foto: Sony).



▲ Sie können die Anzeigequalität des Suchers anpassen.



▲ Sie können die Spiegelung der Anzeige steuern.



▲ Die Option **Monitor spiegeln** kann Ihnen das Arbeiten mit der Kamera erleichtern, wenn diese kopfüber montiert ist.



▲ *Schöne Fotos entstehen, wenn ein geschultes Auge auf technisches Wissen trifft.*

Drücken Sie hierfür die MENU-Taste und gehen Sie zu  > **Einst. rück./spei.** > **Einstlg zurücksetzen**. Dort können Sie zwischen zwei Arten des Resets wählen. Nutzen Sie **Kameraeinstlg. Reset**, werden lediglich die wichtigsten Aufnahmeeinstellungen auf den Werkzustand gebracht. Wählen Sie hingegen **Initialisieren**, wird die gesamte Kamera auf die Basis-einstellungen zurückgesetzt. Achten Sie darauf, dass Sie zum einen den Akku während der beiden Rückstellungsvarianten nicht entfernen, da dies die Software nachhaltig schädigen kann. Zum anderen werden die Einstellungen für die Fotoprofile nicht zurückgesetzt. Lediglich bei den Filmprofilen PPLUT 1-4 wird alles initialisiert.

► **Links:** Nutzen Sie diese Option, um alle Einstellungen zurückzusetzen. Grundlegende Punkte, wie z. B. Sprache und Zeit, bleiben erhalten.
Rechts: Initialisieren Sie die Kamera, werden alle Einstellungen auf den Basiswert zurückgesetzt.



1.3 Grundlagen der Bedienung

Ihre neue Sony α 7C II bietet umfangreiche Möglichkeiten zum kreativen Fotografieren. Damit Sie optimal mit ihr arbeiten können, verfügt die Kamera über mehrere Direkttasten, aber auch ein Quick-Navi-Menü, mit dem Sie wichtige Funktionen schneller finden und anpassen können.

Nutzung der Direkttasten

Die Kamera verfügt über zahlreiche **Direkttasten**, die zum Teil je nachdem, ob Sie sich im Aufnahme- oder Wiedergabemodus befinden, unterschiedliche Funktionen haben. Die jeweilige Standardfunktion ist neben bzw. auf der Taste aufgedruckt. Befinden sich zwei Symbole bei einer Taste, so bezeichnen diese die Funktionen in der Wiedergabe und dem Aufnahme-Modus.

Die Belegung sehr vieler Tasten ist jedoch frei wählbar. Am besten versuchen Sie sich erstmal mit der Standardkonfiguration, wenn Sie vorher noch keine Sony-Kamera im Einsatz hatten.

Taste	Aufnahmemodus	Wiedergabemodus
AF-ON-Taste	Track. Ein + AF Ein (Die Kamera fokussiert und hält das Motiv im Fokus, bis Sie die Taste loslassen.)	Zoom in das Bild
C1	☞ Weißabgleich	Folgt dem Aufnahmemodus
Funkt. d. Mitteltaste m	Fokusstandard	Nicht belegbar
Funkt. der Linkstaste ◀	Bildfolgemodus	Vorheriges Bild
Funkt. d. Rechtstaste ▶	☞ ISO-Wert	Nächstes Bild
Unten-Taste ▼	Keine Funktion	Bildindex anzeigen
C2	BerührModus-Ausw.	Löschen des Bildes
MOVIE-Taste	Start der Videoaufnahme	Folgt dem Aufnahmemodus
Fn-Taste	Zugang zum Quick-Navi-Menü	Senden von Bildern an ein Smartgerät

▲ *Standardbelegungen der Tasten.*

Bemerken Sie, dass Sie gewisse Einstellungen häufiger verwenden, empfiehlt es sich, diese auf die belegbaren Tasten zu legen und die Kamera so zu individualisieren. Wie Sie die Tastenbelegung ändern können, erfahren Sie im Kapitel »Die Tastenbelegung anpassen« auf Seite 305.



▲ *Sie können den Bedienelementen für den Foto-, Video- und Wiedergabemodus unterschiedliche Funktionen zuweisen.*



▲ *Die zahlreichen frei belegbaren Tasten ermöglichen ein Maximum an Flexibilität und Individualität bei der Bedienung der Kamera (Foto: Sony).*



▲ *Sie können sehr vielen Tasten eine individuelle Funktion zuweisen.*



▲ Das Quick-Navi-Menü wird in der Regel am unteren Bildrand eingeblendet.



Tastenbenennung

Die Mitteltaste des Einstellrades  wird auch als OK-, Mittel- oder Bestätigungstaste bezeichnet.

BenKey/ReglEinst

Taste oder Regler wird die gewünschte Funktion zugeordnet.
Die eingestellte Funktion wird im Standbild-Modus verfügbar.

▲ Durch Drücken der -Taste im Menü können Sie zu vielen Menüpunkten Erklärungen erhalten.

Das Quick-Navi-Menü/das Funktionsmenü

Das **Quick-Navi-Menü**, auch **Funktionsmenü** genannt, erreichen Sie über die **Fn**-Taste. Es wird Ihnen in den meisten Aufnahmeansichten am unteren Bildrand angezeigt.

Lediglich in der Ansicht **Nur Sucher** ist es immer an der rechten Seite platziert. Auch in diesem Fall gelangen Sie mit der **Fn**-Taste in das Menü. Alternativ können Sie es einmal antippen, wenn Sie das Touchpanel aktiviert haben. Sie aktivieren das Touchpanel mit **Einstellung** > **BerührModus** > **Touchpanel-Einstlg.** > **Aufnahmebildschirm** > **Aufnahmebildschirm [Ein]/[Aus]**.

Innerhalb des Funktionsmenüs können Sie sich mittels der Pfeiltasten die Funktion herausuchen, die Sie anpassen möchten. Drücken Sie die Mitteltaste, werden Ihnen alle Optionen angezeigt.

Alternativ können Sie auch das vordere Einstellrad  betätigen, während die gewünschte Funktion aktiv ist. Damit wechseln Sie direkt der Reihe nach zwischen den möglichen Einstellungen. Gibt es zusätzliche Feineinstellungen, können diese mittels der Drehregler  oder  direkt ansprechen.



◀ Mit den Drehreglern können Sie Feineinstellungen vornehmen.

1.4 Die Menüstruktur verstehen

Das **Menü** Ihrer neuen Kamera besteht aus acht Gruppen von Menüeinträgen. Diese wiederum beherbergen eine unterschiedliche Anzahl von Einträgen. Zwischen den Gruppen der Menüeinträge können Sie auf zwei Arten wechseln. Zum einen gelangen Sie durch Drücken der **Fn**-Taste zur nächsten Gruppe.

Zum anderen können Sie mittels der Pfeiltasten ▼ und ▲ einfach Eintrag für Eintrag durchwechseln. Erreichen Sie den ersten oder letzten Eintrag und bewegen sich weiter, gelangen Sie automatisch in die nächste Menügruppe. Auch ist es möglich, mit den Pfeiltasten ▼ und ▲ zwischen den Gruppen zu wechseln, wenn Sie zuvor mit der Taste ◀ nach ganz links zu den Gruppensymbolen gelangt sind.

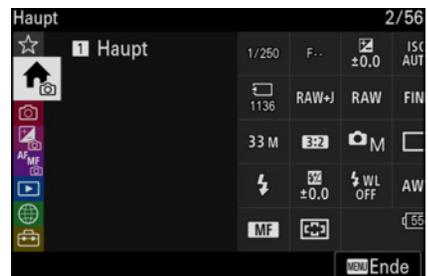
Innerhalb des Menüs können Sie sich mithilfe der Pfeiltasten zwischen den Menüeinträgen und Seiten bewegen. Mittels der OK-Taste oder der Pfeiltaste ► können Sie die nächste Ebene eines Eintrags öffnen oder eine Option auswählen. Zudem ist es möglich, mithilfe der Einstellräder ⚙ und ⚙ direkt zur nächsten Seite nach oben, bzw. unten zu springen.

Drücken Sie innerhalb des Menüs die **MENU**-Taste, gelangen Sie zur vorherigen Seite zurück. Auch mittels des hinteren Einstellrades ⚙ können Sie zwischen den Seiten wechseln. Ist das Touchpanel aktiv, ist die Navigation im Menü auch mittels Tippen bzw. klassischer Touchgesten möglich. Die Gruppen von Menüeinträgen sind die folgenden:

- ☆ **Mein Menü**: Diese Gruppe von Menüeinträgen können Sie sich individuell zusammenstellen. So ist es möglich schnell auf häufig genutzte Einträge zuzugreifen, ohne sich erst durch eine Vielzahl von Menüeinträgen zu arbeiten. Dies wird im Kapitel »Das Mein Menü einrichten« ab Seite 311 erläutert.
- ⬆ **Haupt**: In diesem Menü erhalten Sie eine schnelle Übersicht über die wichtigsten Einstellungen die in der praktischen Fotografie ständig benötigt werden. Sie können diese Parameter auch direkt im Menü anpassen.
- 📷 **Aufnahme**: Diese Gruppe bietet Ihnen umfassende Grundeinstellungen für das Filmen bzw. Fotografieren. Daneben bietet es auch allgemeine Funktionen, wie z. B. die Auslösesperre ohne eingelegte Karte.
- 📷 **Belichtung/Farbe**: Sie finden hier alle spezifischen Einstellungen für die umfassende Individualisierung der Belichtung, insbesondere die Einstellung zum ISO-Wert, zur Belichtungs-korrektur, die Blitzeinstellungen, der Weißabgleich, Farbe und Farbton sowie die Zebrafunktion.

 Menü-Icons

Je nach Kameraeinstellung ändern sich die Menü-Icons geringfügig. Je nachdem die Einstellung allgemeingültig, nur für den Foto- oder Filmmodus geeignet ist. Ich zeige das hier am Beispiel des Icons für Belichtung/Farbe 📷. Im Buch wird immer die Grundform angezeigt.



▲ Die Gruppe ⬆ Haupt bietet eine schnelle Übersicht über die wichtigsten Einstellungen.



▲ Im Menü 📷 Aufnahme finden Sie wichtige Grundeinstellungen.